Ortsverband Fürstenstein

Artikel vom 07.07.2017

Stimmen der Fraktionen

Stimmen der Fraktionen

STIMMEN DER FRAKTIONEN

Alois Mandl (CSU): „Eigentlich ist es ja keine Halbzeitbilanz, da wir zusammen mit Bürgermeister Stephan Gawlik in der dritten Wahlperiode die Gemeinde gut voranbringen. Jetzt können wir endlich auch die Früchte unserer Bemühungen ernten. Es ist uns gelungen, die Gemeinde Fürstenstein wieder attraktiv zu gestalten. Die Investitionen der Vergangenheit wie neue Schule, neuer Kindergarten, der schon wieder erweitert werden muss, die Ansiedlung des Seniorenheims, aber auch die Investitionen in die Infrastruktur zahlen sich aus. Hier läuft gerade der Ausbau des schnellen Internets in allen drei Ortsteilen. Highlight derzeit ist das neue Baugebiet „Am Sonnenfeld". Kritisch betrachte ich allerdings die immer weiter ausufernde Bürokratie, vor allem im Bereich der Wasserwirtschaft – und nicht nur wegen des in meinen Augen völlig unnötigen, mehr als 150 000 Euro teuren Regenrückhaltebeckens in Stolzing. Die behördlichen Vorgaben sind in manchen Bereichen bald nicht mehr zu realisieren und zu finanzieren."

Josef Thurnreiter (FWG): „Eine allzu positive Bilanz können wir als FWG zur Halbzeit nicht ziehen. Wie viele Gemeinden profitiert zwar auch Fürstenstein von der derzeit guten Konjunkturlage. Jedoch belastet uns der angehäufte Schuldenberg erheblich und dies noch viele Jahre. Während heute immer mehr Gemeinden schuldenfrei sind oder kurz davor stehen, liegt bei uns die Pro-Kopf-Verschuldung immer noch bei über 2200 Euro je Einwohner bei einem Landesdurchschnitt von 653 Euro. Eine deutliche Trendwende ist da nicht erkennbar. Wegen Prestigevorhaben wurden wichtige Maßnahmen zur Sicherung der gemeindlichen Infrastruktur-Einrichtungen immer wieder verschoben, meist mit der Folge, dass erhöhte Aufwendungen zu verzeichnen sind. Angesichts unseres begrenzten finanziellen Spielraums bringen uns auch ‚Visionen' nicht weiter. Dennoch werden wir uns natürlich auch weiterhin mit sachlichen und konstruktiven Vorschlägen in die Gemeinderatsarbeit einbringen."

Erich Hochleitner (SPD): „Was uns überhaupt nicht gefällt, sind horrende Ausgaben für Wasser, Abwasser, Kläranlagen und Regenüberlaufbecken sowie die hohen Kosten von Anschlüssen ans Kanalnetz der Außenbereiche. Dies ist dem Bürger eigentlich nicht mehr zu vermitteln. Noch dazu, wo unter anderem für Straßenunterhalt einiges zu tun wäre. Wir aber „vergraben' wichtige finanzielle Mittel. Daneben ist es für uns enttäuschend, dass aus vielen Investitions-Programmen andere Gemeinden oft partizipieren, wir aber immer herausfallen. Positiv bewerten wir die rege Bautätigkeit mit dem Seniorenheim, der Kindertagesstätte, dem Baugebiet in Peigerting sowie Industrieaussiedlungen im Bahnhofsgelände und in Nammering. Alles in allem: So kann und muss es weitergehen in unserer Gemeinde. Es ist noch Einiges zu stemmen, auch wenn so manches im Argen liegt und ewige Diskussionen im Gemeinderat oftmals für die Katz' erscheinen. Nörgeleien und Besserwisser gehören halt auch zu einer Demokratie." – cp